

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gelang der Betrug nicht, nun, wie Gott will, dann hatten sie wenigstens versucht, das Geschäft so ergiebig wie nur möglich zu gestalten. War der deutsche Kapitän so dummkopfisch, sich hineinlegen zu lassen, dann hatte er es eben nicht besser verdient. Ließ er sich nicht betrügen, so wußte man für die Zukunft, woran man war.

Zuerst gab es ein Donnerwetter, dann lachelten wir uns freundlich an und einigten uns dahin, daß die in der Phantasie bestehenden vierzig Reiter nicht bezahlt würden. Zum Abschied gaben mir die richtigen vierzig Kavalleristen für eine lange Strecke das Geleit und sprengten, unter wildem Geschrei ihre Gewehre abfeuernd, wie toll nach Hause.

Mit solchen Leuten also sollte ich gegen die Russen kämpfen, mit solch minderwertigen Waffen ein Feuergefecht mit einem modern ausgerüsteten Gegner aufzunehmen! Das waren trostlose Aussichten! Wenn wir uns behaupten wollten, mußte die vorher gründlich gesiebte Truppe in kürzester Zeit um mindestens dreihundert gut bewaffnete, kampfestüchtige Reiter vermehrt werden.